

PEER REVIEW in qibb

PEER REVIEW IN QIBB: DURCHFÜHRUNGSBERICHT 1. DG 2009/10

April 2011

Verfasserinnen:
Gabriela Wulz & Michaela Jonach

© ARQA-VET

www.peer-review-in-qibb.at

INHALTSÜBERSICHT

EINLEITUNG	1
DISSEMINATION	1
TEILNEHMENDE SCHULEN	1
UNTERSTÜTZUNGSANGEBOTE UND PEER SCHULUNGEN	3
PROZESS	4
EVALUATION: KONZEPT, ERGEBNISSE UND MAßNAHMEN	6
1. Konzept	6
2. Zentrale Ergebnisse und Maßnahmen	6
2.1 Rückmeldungen der Schulen	6
2.2 Rückmeldungen der Peers	9
2.3 Gesamtbewertung des Verfahrens durch Direktoren/innen, Peer Review Organisatoren/innen und Peers	11

Impressum:

ARQA-VET

(Austrian Reference Point for Quality Assurance in Vocational Education and Training)
Österreichische Referenzstelle für Qualität in der Berufsbildung
in der OeAD (Österreichischen Austauschdienst)-GmbH
Ebendorferstraße 7, A-1010 Wien

Redaktionelle und inhaltliche Betreuung: Dr. Gabriela Wulz und Dr. Michaela Jonach
Für den Inhalt verantwortlich: Dr. Franz Gramlinger

www.arqa-vet.at

EINLEITUNG

Im Schuljahr 2009/10 wurde der 1. Durchgang von Peer Review in QIBB durchgeführt. Mit Peer Review wurde damit erstmals ein externes Evaluationsangebot im Rahmen der Qualitätsinitiative Berufsbildung (QIBB) systematisch implementiert und angeboten.

Peer Review fügt sich in den QIBB-Qualitätskreislauf ein, indem es in der Check-Phase die Selbstevaluation der Schule durch das Mittel der externen Evaluation ergänzt. Bei Peer Review handelt es sich um ein freiwilliges Verfahren, das allen berufsbildenden Schulen Österreichs zur Verfügung steht.

ARQA-VET, die Österreichische Referenzstelle für Qualität in der Berufsbildung, war mit der Gesamtkoordination und Qualitätssicherung des Verfahrens beauftragt. Mit diesem Bericht möchten wir einen Überblick über die Erfahrungen aus dem ersten Durchgang bieten.

Ausführliche Informationen über den Ablauf des Verfahrens sowie alle damit zusammenhängenden Informationen finden Sie unter: www.peer-review-in-qibb.at. Darüber hinaus steht ARQA-VET als Kontaktstelle für alle weitergehenden Fragen zu Peer Review in QIBB generell sowie zu den Erfahrungen aus dem ersten Durchgang zur Verfügung.

Mit diesem Bericht schließen wir auch formal den 1. Durchgang ab und bedanken uns bei all jenen Akteuren/innen, die zum Gelingen (siehe S. 11) dieses ersten Jahres beigetragen haben: den Schulteams mit den Leitern/innen, den Organisatoren/innen und allen involvierten Lehrern/innen, den Peers, den Beratern/innen, den Schulungstrainern/innen und den Verantwortlichen im BMUKK. Ein besonderer Dank geht schließlich an Andrea Asinger, die nicht nur an dem Meta-Evaluationskonzept mitgearbeitet, sondern die Meta-Evaluation des ersten Durchgangs auch operativ durchgeführt hat (siehe S. 6 ff.).



Abb. 1: Peer Review im Qualitätskreislauf

DISSEMINATION

ARQA-VET hat im 1. Durchgang auf folgenden Wegen die Bewerbungsphase und die verfügbaren Plätze (15) kommuniziert und disseminiert:

postalische Aussendungen an alle berufsbildenden Schulen;

- Aussendungen über die Fachabteilungen und E-Mail-Aussendungen über ARQA-VET (LSI, LQPM etc.);
- Teilnahme mit Input bei zahlreichen Multiplikatoren-Treffen (Direktorentagungen, LSI- und/oder LQPM-Treffen,);
- ARQA-VET Homepage;
- ARQA-VET Newsletter.

TEILNEHMENDE SCHULEN

Die Bewerbungsphase für alle berufsbildenden Schulen lief vom 30. September bis 30. Oktober 2009. Folgende zehn Schulen haben sich für ein Peer Review in QIBB beworben und wurden in der Sitzung der AG Evaluation¹ am 2. November 2009 ausgewählt, am 1. Durchgang von Peer Review in QIBB teilzunehmen:

¹ Die AG Evaluation ist als Untergruppe der QIBB-Steuergruppe des BMUKK für alle strategischen Entscheidungen im Hinblick auf die Implementierung und Weiterentwicklung von Peer Review in QIBB zuständig.

Schule	Bundesland	Schulbereich
HBLW Linz-Landwied	OÖ	HUM
HLMW9 Michelbeuern	Wien	HUM
SZE Eybnerstraße, St. Pölten	NÖ	HUM
HLW Sta. Christiana Frohsdorf	NÖ	HUM
Höhere Bundeslehranstalt für wirtschaftliche Berufe Braunau	OÖ	HUM
Höhere Bundeslehranstalt für wirtschaftliche Berufe und Hotelfachschule Weyer	OÖ	HUM
Zillertaler Tourismusschulen	T	HUM
HTLBVA St. Pölten	NÖ	HTL
Landesberufsschule Laa/Thaya	NÖ	BS
Vienna Business School Akademiestraße	Wien	HAK

Eine Schule zog ihre Bewerbung jedoch kurz darauf zurück, sodass neun Schulen an dem Durchgang teilnahmen. Der humanberufliche Schulbereich war dabei mit sechs Schulen sehr stark vertreten, aus den Bereichen der kaufmännischen, technischen und der Berufsschulen nahm jeweils eine Schule teil (s. Abb. 2). Die teilnehmenden Schulen stammten aus drei Bundesländern: Wien, Niederösterreich und Oberösterreich (s. Abb. 3).

Abb. 2:

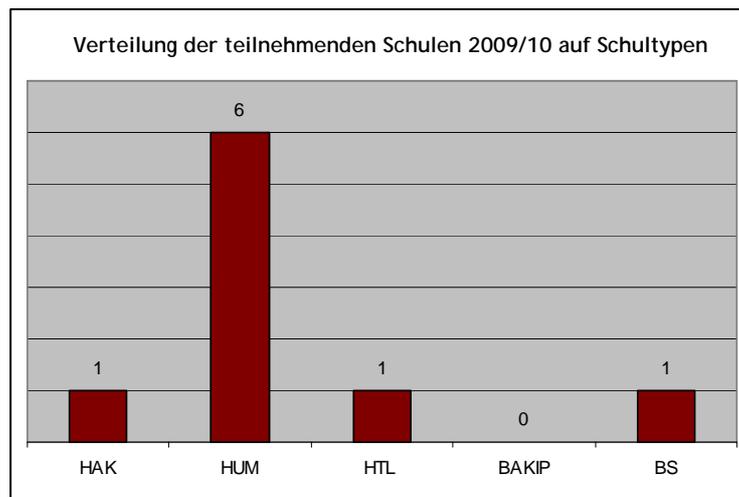
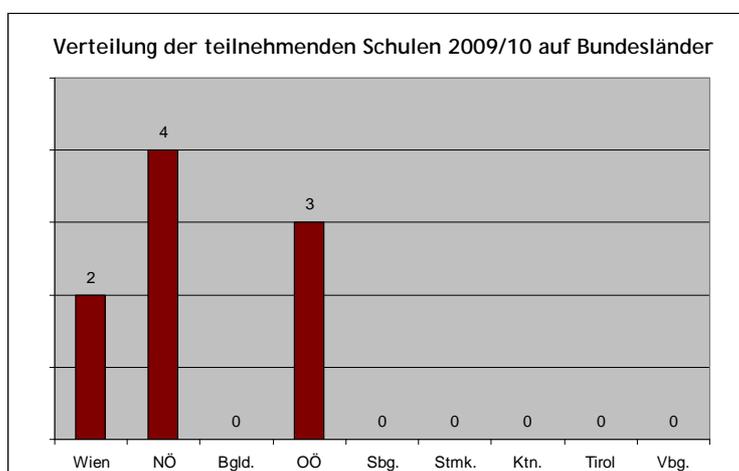


Abb. 3:



UNTERSTÜTZUNGSANGEBOTE UND PEER SCHULUNGEN

Homepage und Datenbank

Die Peer Review in QIBB Website www.peer-review-in-qibb.at wurde vor Beginn des ersten Durchgangs als Informations- und Serviceportal für interessierte sowie für die teilnehmenden Schulen und Peers entwickelt. Die Peer Datenbank ist von der Website aus online abrufbar und war die wichtigste Quelle für Schulen bei ihrer Suche und Auswahl nach Peers.

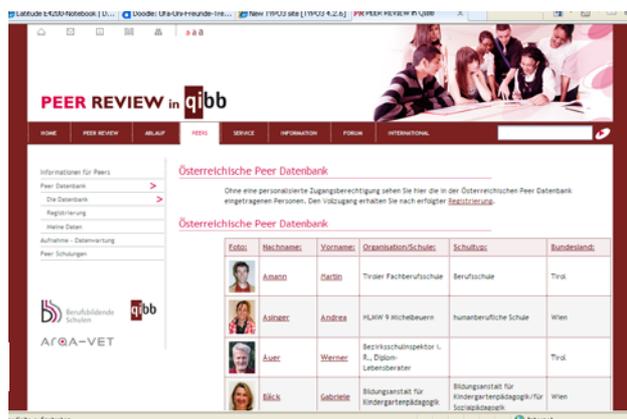


Abb. 4: www.peer-review-in-qibb.at

Peer Review Berater/innen

Eines der wichtigsten Unterstützungsangebote für Schulen, die ein Peer Review durchführen, sind die Peer Review in QIBB Berater/innen. Die speziell von ARQA-VET für diese Aufgabe vorbereiteten Berater/innen verfügen über detaillierte inhaltliche Kenntnisse über und praktische Erfahrungen mit Peer Review in QIBB, umfangreiche Kenntnisse und Umsetzungserfahrung in Qualitätssicherung und -entwicklung sowie die erforderlichen sozialen Kompetenzen, die für die Beratungsarbeit nötig sind.² Jede teilnehmende Schule hat die Möglichkeit, sich von einem/r der Berater/innen im Zuge der Umsetzung von Peer Review in QIBB an der Schule beraten zu lassen. Diese Möglichkeit haben im 1. Durchgang alle Schulen in Anspruch genommen, sodass die Berater/innen ein bzw. zwei Schulen betreuten. Folgende Berater/innen standen im 1. Durchgang von Peer Review in QIBB zur Verfügung:

Berater/in	Bundesland	(Schul) Bereich
Eva Dousset-Ortner (Lehrerin, Hertha Firnberg Schulen für Wirtschaft und Tourismus, Mitarbeiterin am bifie)	Wien	HUM
Victoria Puchhammer-Neumayer (Abteilungsvorständin am TGM)	Wien	HTL
Roswitha Sattlegger (Lehrerin, Hertha Firnberg Schulen für Wirtschaft und Tourismus, PH Wien)	Wien	HUM
Wolfgang Wieland (Lehrer an der HTL Donaustadt, LQPM, Mitarbeiter an der KPH Wien)	Wien	HTL
Michaela Jonach (Mitarbeiterin ARQA-VET)	Wien	ARQA-VET
Gabriela Wulz (Mitarbeiterin ARQA-VET)	Wien	ARQA-VET

Peer Schulungen

Für den 1. Durchgang wurden zwei Peer Schulungen an Pädagogischen Hochschulen angeboten:

Trainer/innen	Institution	Datum
Eva Dousset-Ortner & Victoria Puchhammer-Neumayer	PH Wien	11./12. März 2010
Johann Klanschek & Wolfgang Wieland	PH Kärnten	3./4. Mai 2010

² Vgl. dazu: ARQA-VET: Beratungskonzept für Peer Review in QIBB, Stand November 2010 (Erstversion Oktober 2009).

Die für die Schulungen eingesetzten Trainer/innen sind Personen mit umfangreicher Erfahrung in Peer Review in QIBB. Die Trainings werden nach einem speziellen Schulungskonzept durchgeführt, das eine möglichst hochwertige und standardisierte Ausbildung für alle potenziellen Peers ermöglichen soll.³

PROZESS

Kick-off-Workshop und Vorbereitung der Peer Reviews an den Schulen

Am 14./15. Dezember 2009 fand ein Kick-off Workshop für Schulleiter/innen und Peer Review Organisator/innen in Wien mit 25 Teilnehmern/innen statt. Ziele des Workshops waren:

- die gezielte Unterstützung der Schulen in der Planung der Peer Reviews;
- die Information über den administrativ-organisatorischen Ablauf;
- die Information und Diskussion des Zeit- und Aktionsplans;
- das Bekanntmachen der Unterstützungsangebote.

Die eigentliche Vorbereitung der Peer Reviews fand an den Schulen zwischen Jänner und September 2010 statt.

Qualitätsbereiche

Der Großteil der Schulen wählte, wie empfohlen, jeweils zwei Qualitätsbereiche zur Evaluation im Rahmen des Peer Reviews aus. Nur eine Schule entschied sich für lediglich einen Qualitätsbereich. Folgende Qualitätsbereiche wurden evaluiert:

Qualitätsbereich	Wie oft gewählt?
QB 1: Lehrpläne	3
QB 2: Lernen und Lehren	4
QB 3: Prüfen und Beurteilen	2
QB 4: Lernergebnisse und berufliche Verwertbarkeit	2
QB 5: Sozioökonomisches Umfeld und Zugang zur Berufsbildungseinrichtung	1
QB 6: Management und Verwaltung	-
QB 7: Ziele & Werte und strategische Planung	-
QB 8: Infrastruktur und finanzielle Ressourcen	1
QB 9: Personalplanung, Rekrutierung und Personalentwicklung	-
QB 10: Arbeitsbedingungen	2
QB 11: Außenbeziehungen und Internationalisierung	-
QB 12: Partizipation und soziale Beziehungen	1
QB 13: Gender Mainstreaming	1
QB 14: Qualitätsmanagement und Evaluierung	-

³ Vgl. dazu: www.peer-review-in-qibb.at/fileadmin/download_files/Peer_Anforderungs-und_Schulungskonzept_09_04_30.pdf.

Übersicht über Peers, die im 1. Durchgang zum Einsatz gekommen sind:

Insgesamt kamen 29 Peers zum Einsatz, davon waren 18 weiblich und 11 männlich. Jedes Peer Team war geschlechtergemischt. Ein Peer kam aus dem Ausland (NL).

Beruflicher Hintergrund	Anzahl
BAKIP	1 Person
BS	2 Personen (1 Ps. 1x im Einsatz und 1 Ps. 2x im Einsatz)
HAK	4 Personen (2 1x und 2 2x)
HTL	6 Personen (4 1x und 2 2x)
HUM	7 Personen (5 1x und 2 2x)
anderes (externe Peers: Wirtschaft, PH etc.)	9 Personen
Gesamt	29 Personen (36 Einsätze)

Die externen Peers kamen aus folgenden Bereichen: Berufsbildungseinrichtung im eigenen Land, mit der Schule kooperierendes Unternehmen/Abnehmer von Absolventen/innen (4x), Pädagogische Hochschule, Universität, andere (z.B. bifie, Migrare).

Änderungen

Alle Peer Reviews wurden erfolgreich durchgeführt. Kurzfristige Änderungen ergaben sich bei zwei Peer Besuchen aufgrund von zwei kurzfristigen Ausfällen von Peers. Die ausgefallen Peers wurden durch andere Personen aus der Peer Datenbank ersetzt, die mindestens gleich gut qualifiziert waren.

Durch ARQA-VET als Koordinationsstelle mit dem gesamten Überblick zu unterschiedlichen Zeitpunkten des Verfahrens und die hohe Flexibilität der Beteiligten wurden die Änderungen problemlos aufgefangen.

Jänner 2011: Abschlussworkshop - Verleihung der Auszeichnungen

Am 17. Jänner 2011 fand ein Abschlussworkshop mit ein bis drei Personen je Schule statt, der insbesondere dem Erfahrungsaustausch, Anregungen zur Weiterentwicklung des Verfahrens sowie zur Ergebnissicherung diente. Außerdem wurden den teilnehmenden Schulen im Rahmen des Workshops die „Peer Review in QIBB“-Teilnahmebestätigungen durch Franz Gramlinger (ARQA-VET) in Vertretung von Jürgen Horschinegg (BMUKK) überreicht. Die unten abgebildete Graphik wurde den Schulen auch geschickt, um auf der Schulhomepage die erfolgreiche Teilnahme darstellen zu können.



EVALUATION: KONZEPT, ERGEBNISSE UND MAßNAHMEN

1. KONZEPT

Um eine evidenzbasierte und systematische Weiterentwicklung des Peer Review in QIBB Verfahrens sicherzustellen, hat ARQA-VET gemeinsam mit dem Institut für Wirtschaftspädagogik der Karl-Franzens-Universität Graz (Lehrstuhl: Univ.-Prof. Mag. Dr. Michaela Stock, Dissertantin: Mag. Andrea Asinger) ein Meta-Evaluationskonzept für das gesamte Verfahren entwickelt.

Dieses im 1. Durchgang von Peer Review in QIBB erstmals angewendete Meta-Evaluationssystem sieht die Befragung aller zentralen am Verfahren beteiligten Gruppen (Peers, Direktoren/innen, Peer Review Organisatoren/innen, Berater/innen) vor. Es wurden sowohl qualitative (Fragebögen) als auch quantitative Instrumente (Fokusgruppen, Interviews) eingesetzt.⁴ Für die Fragebögen wurde eine vierteilige Skala mit den Kategorien „++“, „+“, „-“ und „--“ verwendet.

Wir bieten an dieser Stelle nur einen Überblick über die Hauptergebnisse der Metaevaluation. Für detailliertere Ergebnisse und Nachfragen steht ARQA-VET jederzeit gerne zur Verfügung.

2. ZENTRALE ERGEBNISSE UND MAßNAHMEN

2.1 Rückmeldungen der Schulen

Bewerbung und Dissemination des Verfahrens

Da die Teilnahme an Peer Review in QIBB für die Schulen grundsätzlich freiwillig ist und die Schulen sich für das Verfahren bewerben müssen, spielt eine gute und vor allem transparente Disseminationsstrategie, die die Zielsetzungen des Verfahrens eindeutig transportiert, eine große Rolle. Um die Disseminationskanäle weiter verbessern zu können, wurden sowohl die Direktoren/innen als auch die Peer Review Organisatoren/innen an den Schulen dahingehend befragt, wie sie auf das Verfahren aufmerksam wurden. Die untenstehende Grafik zeigt, dass die meisten Schulen (6 von 9) über die regionale Schulaufsicht auf das Verfahren hingewiesen wurden. Andere Informationskanäle wie postalische und elektronische Aussendungen, der ARQA-VET Newsletter oder die Homepage (siehe: www.peer-review-in-qibb.at) spielten für die teilnehmenden Schulen des 1. Durchgangs noch keine große Rolle.

⁴ Einen detaillierten Überblick über die eingesetzten Instrumente, die befragten Gruppen, die Befragungszeiträume und die Rücklaufquoten finden Sie hier: www.peer-review-in-qibb.at/fileadmin/PR/Ueberblick_Metaevaluation_1.DG.pdf. Daraus ist ersichtlich, dass ARQA-VET u. a. auch den Kick-off-Workshop, die Peer Schulungen sowie die Tätigkeit der Peer Review Berater/innen evaluiert (und ggf. auch Verbesserungsmaßnahmen aus den Ergebnissen abgeleitet und tlw. schon umgesetzt) hat.

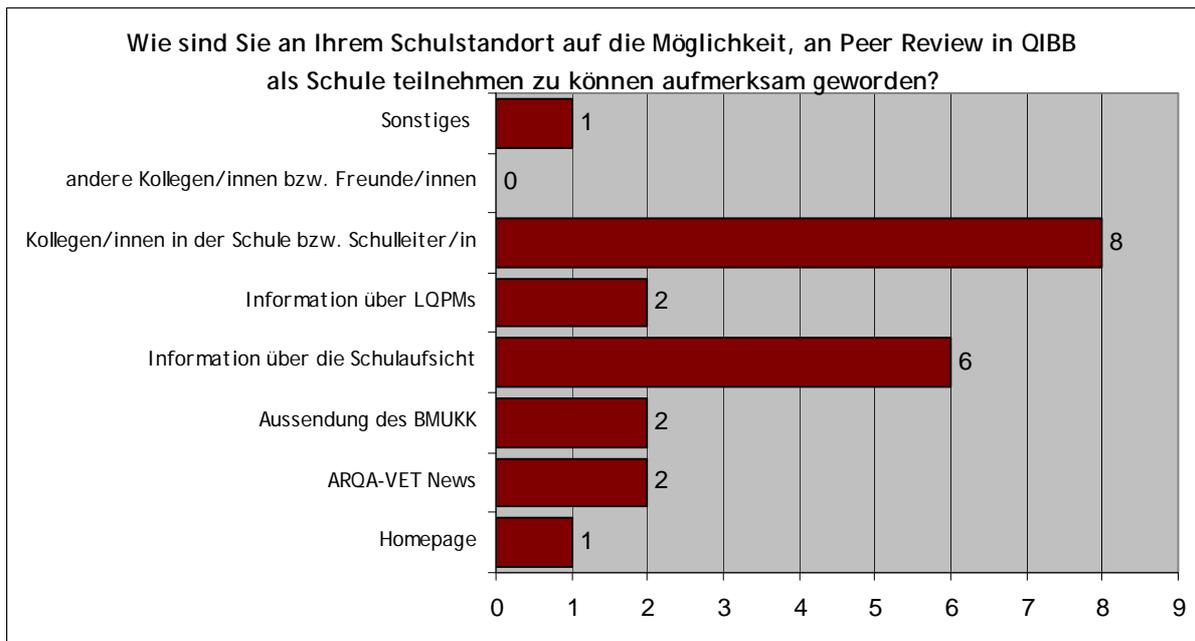


Abb. 5: Auf Peer Review in QIBB aufmerksam geworden durch ...

Die insgesamt zur Verfügung gestellten 15 Plätze für den 1. Durchgang von Peer Review in QIBB konnten nicht voll ausgelastet werden: Von 10 Schulen, die sich für das Verfahren beworben haben, haben neun Schulen tatsächlich ein Peer Review durchgeführt. Eine ausreichend breit angelegte Disseminationsstrategie, die die wichtigsten Zielgruppen (z. B. Direktoren/innen, Schulqualitätsprozessmanager/innen, Landesqualitätsprozessmanager/innen, Schulaufsichtspersonen als Multiplikatoren/innen) über unterschiedliche Kanäle anspricht, wird wichtig für den weiteren Erfolg des Peer Review in QIBB Verfahrens sein.

Für den 2. Durchgang von Peer Review in QIBB wurden die Disseminationsmaßnahmen daher ausgeweitet, ebenso wurde eine Gruppe von Multiplikatoren/innen aufgebaut (siehe dazu: www.peer-review-in-qibb.at/forum/erfahrungen_testimonials/), die interessierte Schulen bzw. Gruppen im Schulsystem mit Informationen über Peer Review versorgt. Darüberhinaus ist ARQA-VET als Koordinationsstelle die Anlaufstelle für alle Erstinformationen zum Verfahren.

Bewertung der von ARQA-VET zur Verfügung gestellten Unterstützungsangebote

Die von ARQA-VET zur Verfügung gestellten Unterstützungsangebote wurden von den befragten Peer Review Organisatoren/innen grundsätzlich als sehr positiv beurteilt: der Kick-off-Workshop, die Formulare und Unterlagen, die Peer Datenbank und die Peer Review Homepage sowie der telefonische Support durch ARQA-VET wurden durchgehend mit „sehr gut“ bzw. „gut“ beurteilt. Eine positive Beurteilung erhielten auch die Peer Review Berater/innen. Nicht so gut angekommen ist die „Peer Review Community“ – ein Online-Forum, das als niederschwelliges Unterstützungs- und Austauschforum für die beteiligten Schulen gedacht war. Ausschlaggebend dafür könnte die geringe Zahl der potenziellen Nutzer/innen sein (aufgrund der geringen Anzahl der im 1. Durchgang beteiligten Schulen) bzw. dürften die Bedürfnisse der Schulen schon durch die weiteren Unterstützungsangebote abgedeckt worden sein.

Peer Suche und Peer Datenbank

Ein für die Schulen schwieriger Punkt war die Suche nach geeigneten Peers, die zu den Fragestellungen des Peer Reviews der Schule passen sollten.⁵ Es war für die Schulen grundsätzlich schwer, das „Matching“ zwischen ihren Fragestellungen und den Peers herzustellen; zusätzliche Probleme entstanden durch verspätetes Antwortverhalten der Peers auf Anfragen für einen Peer Einsatz von Seiten der Schulen. Ursachen für die Probleme könnten darin liegen, dass der Peer Pool bzw. die Peer Datenbank zu Beginn des 1. Durchgangs von Peer Review in QIBB noch keine ausreichende Anzahl von Peers enthielt (der Peer Pool umfasste zu dieser Zeit etwa 30 Personen) und dass die Peers mit den eingehenden Anfragen aufgrund der ersten Implementierung des Verfahrens erst umzugehen lernen mussten.

Als Sofortmaßnahme hat ARQA-VET ein Infoschreiben an die Peers verfasst und sie um ein zeitgerechtes Antwortverhalten gebeten. Darüberhinaus wurde der Peer Pool sukzessive erweitert, sodass er inzwischen über 60 Personen umfasst. Unterstützt werden sollen die Schulen bei der Peer Suche in erster Linie von ihren Beratern/innen. Im nächsten Beraterworkshop wird deshalb ein besonderer Schwerpunkt auf diesen neuralgischen Punkt gelegt werden.

Selbstbericht und Organisation des Peer Besuchs

Das Verfassen des Selbstberichts bereitete den dafür hauptzuständigen und befragten Peer Review Organisatoren/innen keine Probleme. Die Schulen hatten auch das Gefühl, genug Zeit für das Verfassen des Selbstberichts zu haben. Auch die Verantwortlichkeiten für die Erstellung des Berichts waren klar und die Unterlagen und Formulare gut verwendbar. Die meisten Schulen (bzw. jene, die es wollten) wurden von ihrem/r zuständigen Berater/in bei der Erstellung des Selbstberichts unterstützt. Bei der Vorbereitung des Peer Besuchs (in Abstimmung mit dem/r Peer Koordinator/in bzw. Peer Team Leiter/in) gab es ebenfalls kaum Probleme. Nur die Aussage „Die vom Peer Teams gewünschten Interviewpartner/innen konnten leicht organisiert werden“ wurde von zwei der insgesamt acht befragten Peer Review Organisatoren/innen negativ beurteilt.

Wir werden in diesem Zusammenhang die Peers sowohl schriftlich als auch im Rahmen der Aus- und Fortbildungen darauf hinweisen, dass hier noch genauerer Abstimmungsbedarf besteht und dass die Wünsche bzgl. Interviewpartnern/innen rechtzeitig bekanntgegeben werden sollen, damit die Schulen ausreichend Zeit für die Organisation haben.

Der Peer Besuch

Die befragten Peer Review Organisatoren/innen und auch die Direktoren/innen bewerteten den zweitägigen Peer Besuch an ihrer Schule sehr positiv. Die Peers vermittelten den Befragten einen kompetenten Eindruck, der Peer Besuch war von Seiten des Peer Teams gut vorbereitet und der organisatorische Ablauf des Peer Besuchs hat gut funktioniert. Die Aussage „Die Zusammensetzung des Peer Teams passt zu unseren Fragestellungen“ wurde von 7 Personen mit „++“ sowie von einer Person mit „+“ bewertet. Die Stimmung im Rahmen der abschließenden Feedbacksitzung wurde positiv bewertet, wobei die Beteiligung (Kollegium usw.) in den Schulen unterschiedlich hoch war. Die Peer Teams konnten ihre Ergebnisse schlüssig und nachvollziehbar präsentieren, und es gab die Möglichkeit Fragen an die Peer Teams zu stellen.

⁵ So beantworteten z. B. 5 der 9 befragten Peer Review Organisatoren/innen die Aussage „Die Schule konnten sich unter mehreren Peers geeignete Peers aussuchen“ mit „-“ bzw. „--“. Die Aussage „Es war leicht, geeignete Peers für unsere Fragestellungen zu finden“ beantworteten drei Personen mit „--“.

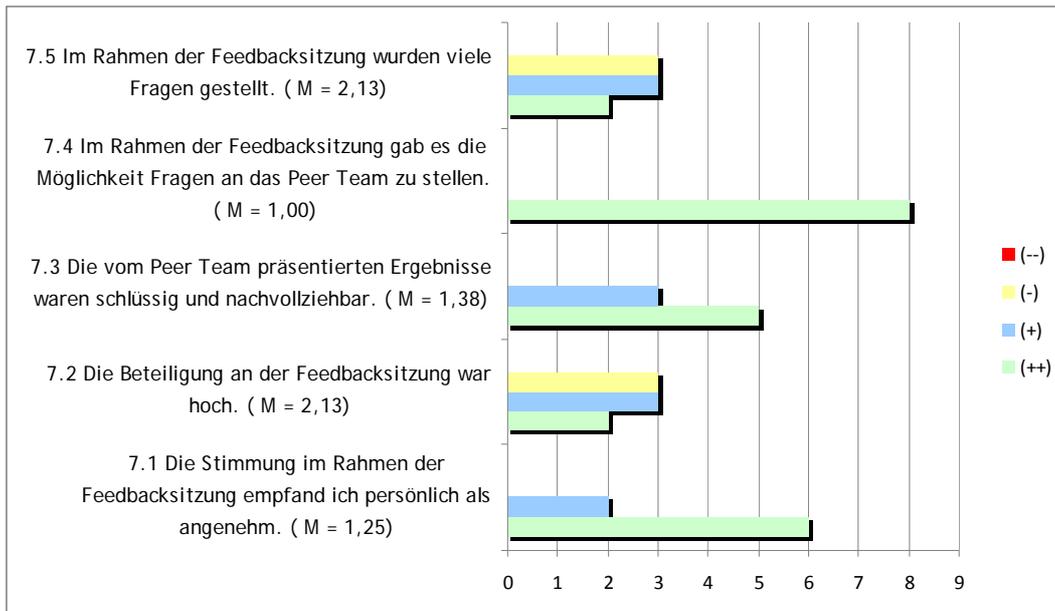


Abb. 6: Aussagen der Schulen zu den Feedbacksitzungen

2.2 Rückmeldungen der Peers

Im 1. Durchgang von Peer Review in QIBB kamen insgesamt 36 Peers zum Einsatz. Alle Peers wurden gebeten, anhand eines Fragebogens Feedback über jedes Peer Review, an dem sie beteiligt waren, zu geben.⁶ Von 21 Peers liegen uns Rückmeldungen vor.

Die Peers bewerten die Vorbereitung des Peer Besuchs von Seiten des Peer Teams sowie von Seiten der Schule als sehr positiv. Die von ARQA-VET zur Verfügung gestellten Unterlagen für die Peer Teams scheinen hilfreich gewesen zu sein, und die Schulen haben ihre Selbstberichte rechtzeitig an die Peer Teams bzw. an den/die Peer Koordinator/in weitergegeben. Die Zusammenarbeit im Peer Team wurde überwiegend positiv beurteilt: Die Peers fühlten sich wohl im Team, die Aufgaben innerhalb der Gruppe waren klar verteilt, und unterschiedliche Einschätzungen zu bestimmten Themen konnten konstruktiv diskutiert werden. Mit der Zusammensetzung des Peer Teams waren 17 Peers sehr zufrieden (++) oder zufrieden (+), drei Peers waren weniger zufrieden (-).⁷

⁶ Das bedeutet, dass jene Peers, die mehrfach (in der Regel nicht mehr als zweimal) im Einsatz waren, mehrere Fragebögen ausfüllen sollten.

⁷ N=20, eine Antwort fehlt.

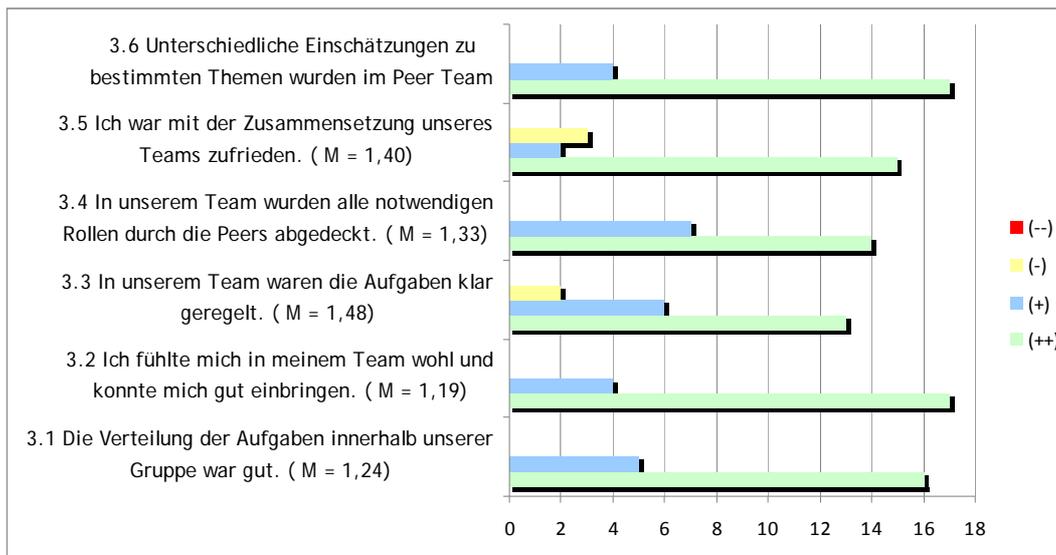


Abb. 7: Aussagen der Peers zu den Peer Teams

Die Abschlusspräsentation am zweiten Peer Besuchstag erfolgte im Team, und die Stimmung bei der Abschlusspräsentation wird von den Peers positiv beurteilt. Vier Peers hatten den Eindruck, zu wenig Zeit für Analysephasen im Rahmen des Peer Besuchs gehabt zu haben (Beantwortung mit „-“). Auch in mehreren offenen Antworten wird das Thema Zeitdruck im Rahmen des Peer Besuchs angesprochen.

Im Hinblick auf die letzten Punkte wird ARQA-VET entsprechende Empfehlungen an die Peers ausschicken und in den Aus- und Fortbildungen für Peers verbreiten: Den Peers wird von Seiten der Koordinationsstelle empfohlen, ausreichend Zeit für Analysephasen im Rahmen der Peer Besuchs Agenda einzuplanen. Wahrscheinlich auch aufgrund der Neuheit des Verfahrens scheint es eine Tendenz zu geben, an den zwei Tagen an der Schule zu viel Zeit für Evaluationen (Interviews, Unterrichtsbesuche etc.) und zu wenig Zeit für die Analyse der Ergebnisse vorzusehen. Um den Peers die Vorbereitungen für die Abschlusspräsentation zu erleichtern und um dem Zeitdruck entgegenzuarbeiten, wird ARQA-VET außerdem eine Power Point Vorlage mit einem Vorschlag für den Ablauf der Feedbacksitzung zur Verfügung stellen.

Nachdem in den qualitativen Aussagen der Peers mehrfach darauf hingewiesen wurde, dass die Zusammenarbeit mit externen Peers (d.h. Peers, die nicht aus dem österreichischen Schulsystem kommen, sondern z. B. aus Betrieben, mit denen die Schulen kooperieren, oder aus nachfolgenden Bildungsinstitutionen wie Fachhochschulen oder Universitäten) wird (in Rücksprache mit der zuständigen AG Evaluation) eine neue Regel für den übernächsten Durchgang von Peer Review in QIBB festgelegt: Die Peer Teams dürfen maximal einen externen Peer enthalten, die drei anderen Peers müssen „Systempeers“ sein. Für die Zusammenarbeit mit externen Peers wird ARQA-VET weiters Empfehlungen geben.

Teilweise gab es im 1. Durchgang Probleme mit der Freistellung von Peers für den Peer Besuch und mit der Abrechnung (Aufwandsentschädigung, Ersatz von Reise- und Unterbringungskosten). Die abrechnungstechnische Seite des Verfahrens konnte inzwischen deutlich verbessert werden. Im Hinblick auf die Freistellung des Verfahrens sind die Peers von den zuständigen Direktoren/innen abhängig. Mehrfacheinsätze können in diesem Zusammenhang verständlicherweise Probleme darstellen.

ARQA-VET hat in diesem Zusammenhang in Absprache mit der AG Evaluation eine neue Regelung eingeführt: Ein Peer darf pro Durchgang maximal zwei Mal zum Einsatz kommen. Damit soll einerseits dafür Sorge getragen werden, dass die Peers nicht zu oft von ihren Lehr- bzw. sonstigen Tätigkeiten an den Schulen freigestellt werden müssen; andererseits kann dadurch eine bessere Gesamtauslastung der Peers im Peer Pool erreicht werden (möglichst viele verschiedene Peers können in einem Durchgang zum Einsatz kommen).

2.3 Gesamtbewertung des Verfahrens durch Direktoren/innen, Peer Review Organisatoren/innen und Peers

Erfreulich ist die deutlich überwiegende, positive Gesamtbewertung des Verfahrens seitens aller beteiligten Gruppen:

Alle befragten Direktoren/innen würden wieder ein Peer Review durchführen, wobei einige schon konkretere Vorstellungen für ein weiteres Peer Review in einigen Jahren haben. Eine Schulleitung betonte allerdings, dass der Aufwand für das Peer Review im Vergleich zum „Outcome“ zu hoch gewesen wäre. Von den 8 befragten Peer Review Organisatoren/innen würden sich alle wieder für ein Peer Review entscheiden; sieben von 8 befragten Personen würden auch wieder als Peer Review Organisatoren/innen zur Verfügung stehen.

Von den 21 befragten Peers stehen 19 für den nächsten und weitere Durchgänge als Peers zur Verfügung. Zwei Peers wollen nicht mehr zum Einsatz kommen - wir vermuten, dass es sich hier um externe Peers handelt, die von den Schulen eingeladen wurden und eigentlich von vornherein nur für dieses eine, spezielle Peer Review zur Verfügung stehen wollten. 18 der befragten Peers beantworten die Frage „Der Aufwand für meine Tätigkeit als Peer steht in Relation zu meinem persönlichen Nutzen“ mit „++“ oder „+“, und 17 Peers sind davon überzeugt, dass die Tätigkeit als Peer ihren Horizont erweitert hat.

